



Die einen verschenken ihr Vermögen, die anderen gründen gemeinnützige Stiftungen – Führung mit Fürsorge und moralischen Prinzipien ist wieder gefragt, titelte das „Handelsblatt“ am 19. März 2012 und stellte fest:

„Finanzkrise und Euro-Krise haben die Menschen verunsichert und sie daran zweifeln lassen, ob sie in einer guten Ordnung leben, in der das Leben gelingen kann. Entsprechend groß ist der Bedarf an Ethik – und an Vorbildern, an Menschen, die für das Gute stehen“.

Auch der Bund Katholischer Unternehmer (BKU) vertritt die These, dass Eigentum, Verantwortung und Haftung zusammengehören und die Finanzkrise erst durch das Entkoppeln dieser Zusammenhänge möglich wurde. Deshalb hat der BKU für 2012 das Jahresthema „Eigentümerverantwortung“ gewählt und in seiner Frühjahrstagung am 17. März 2012 in Altenberg dazu eingeladen, diesen Anspruch unter verschiedenen Gesichtspunkten zu diskutieren. Auch der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln wird sich in den kommenden drei Jahren intensiv mit der Frage auseinandersetzen, wie es gelingen kann, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit

Unternehmen neue Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu finden. Dazu startete im Februar dieses Jahres ein neues Projekt, das die Kooperation der Caritas-Angebote mit mittelständischen Unternehmen im Erzbistum Köln stärken und ausbauen will. Vor dem Hintergrund einer stetig sinkenden öffentlichen Finanzierung, vor allem in der Beschäftigungsförderung, und auch im Hinblick darauf, dass Vernetzung und Kooperation immer wichtiger werden, sieht der Diözesan-Caritasverband neue Chancen in der Zusammenarbeit mit Unternehmen.

Das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt fokussiert auf kleine und mittlere Unternehmen in der Region und unterstützt diese dabei, sich mit der „Übernahme unternehmerischer Verantwortung“ auseinanderzusetzen und dieses Ziel strategisch - und damit langfristig und nachhaltig - zu verankern. Gleichzeitig bietet sich die Caritas als Partner an, um das Thema „Corporate Social Responsibility“ (CSR) in konkreten Projekten und Maßnahmen praktisch umzusetzen. Unternehmen sehen sich zunehmend mit den Folgen des demographischen Wandels konfrontiert: Dies zeigt sich unter anderem in älter werdenden Beschäftigten, mehr

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Zuwanderungsgeschichte oder scheinbar „unpassenden“, Bewerbern, die den Qualifikationsanforderungen nicht entsprechen. Sie müssen sich Gedanken machen, wie sie attraktive Arbeitgeber, aber auch attraktive Unternehmen für zunehmend kritischere Kunden werden und bleiben. Viele Unternehmen wollen sich aber auch unabhängig von einem akuten Handlungsdruck stärker für die Gemeinschaft engagieren.

Die verbandliche Caritas hat das entsprechende Know-how, um für diese Unternehmen interessant zu werden, beispielsweise in den Themenfeldern Familie und Beruf, Pflege und pflegende Angehörige, interkulturelle Kompetenz, ausbildungsbegleitende Hilfen oder Suchtberatung.

Im Projekt „CSR - ein Gewinn für alle!“ wird es darum gehen, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die eigene Perspektive zu erweitern und gemeinsam aktuelle Herausforderungen zu bearbeiten und hierfür neue Lösungen zu finden. Der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln sieht sich dabei als Mittler zwischen Unternehmen und den örtlichen caritativen Trägern. Das Projekt bringt die Partner zusammen und begleitet und unterstützt in der Phase des Kennenlernens und in der Themenfindungsphase. Neue Ideen für die Beschäftigungsförderung benachteiligter Arbeitsuchende stehen dabei im Mittelpunkt.

Die von Dr. Helmut Loggen, dem stellvertretenden Diözesan-Caritasdirektor vorgestellten Angebote des Projektes stießen bei rund 50 Teilnehmenden der BKU-Tagung in Altenberg auf reges Interesse. Mit dem strategischen Partner BKU werden in den kommenden drei Jahren verschiedene Veranstaltungen und Fachvorträge durchgeführt, um das Thema im Bewusstsein der Unternehmer zu verankern und ein Forum für einen fruchtbaren Austausch von Unternehmen und Wohlfahrtsverbänden zu schaffen.

Wir sind davon überzeugt, dass Corporate Social Responsibility, also die aktive Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung einen Gewinn für alle bringt. Interessierte caritative Träger sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Ulrike Hillenbrand

CSR – ein Gewinn für alle! im Überblick

Projektlaufzeit:

Februar 2012 bis Januar 2015

strategische Partner:

Bund Katholischer Unternehmer

Wir wollen

- ▶ kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei unterstützen, freiwillig gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen;
- ▶ die Zusammenarbeit von lokalen beziehungsweise regionalen Unternehmen mit örtlichen Caritas- und Fachverbänden fördern;
- ▶ durch Unternehmenskooperationen neue Wege – vorrangig in der Beschäftigungsförderung – ausloten.

Wir bieten

- ▶ Informationsveranstaltungen zum Thema CSR;

- ▶ bedarfsorientierte Beratungen für KMU;
- ▶ Organisation von Schulungen und Trainings;
- ▶ Initiierung von „Runden Tischen“ und CSR-Netzwerken;
- ▶ CSR-Marktplätzen („Gute Geschäfte“);
- ▶ CSR-Wettbewerbe und Preisverleihungen.

Wir werden

- ▶ 750 KMU über CSR-relevante Themen unter anderem durch Mailings informieren;
- ▶ 100 Führungskräfte und Mitarbeitende durch persönliche Gespräche und/oder Schulungen erreichen;
- ▶ in 15 kleinen und mittleren Unternehmen strategische CSR-Prozesse initiieren und eine Kooperation mit caritativen Trägern entwickeln.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



EUROPÄISCHE UNION